



Evangelische
Kirchengemeinde
Goch

Rund um die Kirche



Kirche – Glaube – Religion

Vorwort	3
Thema	4
Kirche zu meiner Kindheit	4
Auf den Spuren von Religion	6
Stolpersteine	7
Wie finden Sie Kirche	9
Gemeindeleben	10
Konfirmationen 2023	10
Kleiderkammer	12
Suppentreff	13
Sommerabend	14
Jürgen Dembek	16
Aktuelles	17
Kerstin Poppinga	18
Projekt-Chor	18
Anne Hartmann	19
Paddeltour	20
Kinderseite	22
Name	22
Rätsel	23
Kindertagesstätte	24
Repaircafe	24
Tag der offenen Tür	26
Vorschulkinder	27
Werkeln	28
Katharina Angenendt	29
Kleine Forscher	30
Kirchenkreis	32
Diakonie	32
Synode	33
Geburtstage	34
Taufen, Bestattungen	37
Termine	38
Rat und Hilfe	40
Kirchengemeinde	42
Schöpfungszeit	44

Religion⁴

20 Paddeltour

Kindertages- stätte 24

Impressum

„Rund um die Kirche“ ist die Gemein-
dezeitschrift der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Goch, Markt 8, 47574 Goch,
und wird vom Presbyterium der Gemein-
de herausgegeben.

Sie erscheint dreimal im Jahr.
Redaktionsteam: Robert Arndt,
Christiane und Uwe Fischer, Bettina
Prinz, Birgit Weber.
E-Mail: goch@ekir.de

Druck: völker-druck, 47574 Goch.
Auflage: 3 100 Stück.
Wir danken unseren Inserenten.

Spenden

Für den Gemeindebrief 1/2023 wurden
90 Euro gespendet. Herzlichen Dank an
die Spender und Spenderinnen, sowie
an die Bezirksfrauen, die die Gemeinde-
briefe verteilen. Zur Finanzierung des
Gemeindebriefes nehmen wir Spenden
entgegen. Spendenkonto: IBAN DE 49
3206 1384 0002 2330 10, BIC GENO-
DED1GDL.

Titel

Unser Titelbild zeigt den Sommerabend
im Gemeindegarten hinter der evangeli-
schen Kirche am Gocher Markt.



Uwe Fischer,
Gemeindebriefredaktion

Kirche – find ich gut

In dieser Ausgabe möchten wir uns mit einem Thema beschäftigen, das uns alle verbindet und bewegt: Kirche, Glaube und Religion.

Die Kirche ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft. Sie bietet Raum für spirituelle Erfahrungen und gibt uns die Möglichkeit, unseren Glauben zu leben und zu vertiefen. Gleichzeitig ist sie ein Ort der Vielfalt, in dem unterschiedliche religiöse Überzeugungen und Traditionen Platz finden. Für mich ist die Kirche auch ein Stück Heimat, ein Ort um zur Besinnung zu kommen. Der Gottesdienst am Sonntag Morgen ist für mich auch ein Stück weit Meditation, um den Stress der vergangenen Woche zurückzulassen und Kraft für die kommende Woche zu tanken.

Der Glaube ist eine persönliche und individuelle Angelegenheit. Jeder Mensch hat seine eigene Beziehung zu Gott oder dem Göttlichen. In unserer Kirchengemeinde möchten wir Raum schaffen, um über den Glauben zu sprechen, Fragen zu stellen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Denn der Glaube kann uns Kraft geben, Trost spenden und uns auf unserem Lebensweg begleiten.

Religion ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft und prägt unsere Kultur und Traditionen. Sie bietet uns Orientierung und ethische Leitlinien. Gleichzeitig ist es wichtig, offen und respektvoll mit anderen religiösen Überzeugungen umzugehen und den interreligiösen Dialog zu fördern. Das Begegnungshaus ist dafür der perfekte Ort. Kommen Sie doch gerne einmal vorbei und gestalten Sie das Leben in unserer Gemeinde aktiv mit.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und hoffe, dass dieser Gemeindebrief dazu beiträgt, Ihren eigenen Glauben zu stärken und neue Impulse für Ihr spirituelles Leben zu geben.

Herzlichst

Ihr

Kirche zu meiner Kin

Bei der Taufe wird den Eltern aufgetragen, die Kinder im christlichen Glauben zu erziehen. Dieses Versprechen haben meine Eltern vor über 50 Jahren gegeben und ebenso wir bei der Taufe unserer Kinder. Aber wie genau funktioniert das im Alltag? Was stellt sich die Kirche darunter vor, wenn sie genau dies bei der Taufe einfordert?

Denk ich an meine rudimentären Erinnerungen meiner Kindheit zurück, so kann ich mich nicht daran erinnern, dass wir besonders gläubig waren. Natürlich wurden die christlichen Festtage würdevoll gefeiert, aber außer an Weihnachten gab es keinen obligatorischen Gottesdienstbesuch. Nur Weihnachten, dieses Ritual vor und nach dem Gottesdienstbesuch, welches von früher Kindheit an zelebriert wurde, gehört auch heute noch für mich unbedingt dazu. Eine Abweichung wäre kein Weihnachten. Aber dennoch gestehe ich, dass es nicht Gott, Jesus und der Glaube waren, die im Vordergrund standen, sondern Nebensächlichkeiten, wie das Fest eingeläutet wird. Erst später habe ich Jesus zu einem weiteren Ritual eingebunden, denn schließlich feierten wir ja seinen Geburtstag. Warum also nicht neben den vielen schönen Weihnachtsliedern auch mal ein „Happy Birthday“ erklingen lassen.

Doch der christliche Glaube gehört ja nicht nur zu Weihnachten oder Ostern auf den Plan, sondern sollte immer wieder in unserem Alltag einen Platz finden. Ich kann mich an viele Situationen erinnern, in denen der Glaube für mich eine feste Burg war. In unseren Kinderzimmern hing ein Spruch aus der Bibel an der Wand, ich habe meinen jeden Tag vor Augen gehabt: „Der Herr ist mein Fels und meine Burg.“



An manchen Sonntagen ging meine Mutter zum Gottesdienst, damals noch um 10 Uhr. Ich begleitete sie gerne. Der anschließende Kindergottesdienst war mein persönliches Highlight. Ich mochte es, Gottesdienst ohne Erwachsene zu feiern. Der war auch ganz anders als der traditionelle Gottesdienst. Wir wurden nach Alter auf Gruppen geteilt und gingen mit den Helfern in die verschiedenen Räume des Gemeindehauses und beschäftigten uns altersgerecht mit dem jeweiligen Thema des Gottesdienstes. Ich habe sehr viele schöne Erinnerungen an diese Sonntage und vermisse es, dass

nder- und Jugendzeit



die Lieder in den Gottesdiensten haben mir gefallen. Auch der Katechumen- und Konfirmandenunterricht waren prägend. Vor allem die Zeit danach im Keller des Gemeindehauses. Wie oft haben wir uns dort getroffen, chinesisches Tischtennis gespielt, Disco gefeiert. Wir waren eine tolle Gemeinschaft und haben viel Spaß miteinander gehabt. Der alte Kellerraum weckte viele schöne Erinnerungen, die mir wieder bewusst wurden, als ich dort mit unseren Kindern zur Krabbelgruppe war. Es war nach jahrelanger Abwesenheit aus Goch wie ein Nachhausekommen, es war vertraut.

Es sind die Menschen, die ich in der evangelischen Kirche in Goch und in M4 treffe. Nur diese Menschen bewirken, dass ich mich als Teil der Gemeinde und zugehörig zur Gemeinschaft fühle. Für mich stehen dabei nicht der Glaube und die Kirche im Vordergrund, sondern das Zusammensein mit den Anderen, das achtsame und respektvolle Umgehen miteinander. Kirche hat also viel mit den Menschen der Gemeinde zu tun, denn sie prägen das Bild.

Viele Jahre habe ich in anderen Städten gelebt, doch nirgendwo habe ich so das Bedürfnis empfunden, aktiv ein Teil der Gemeinde zu sein wie hier in Goch. An dieser Stelle also ein dickes Dankeschön an die Menschen unserer Gemeinde.

Christiane Fischer

unsere Kinder diese Gelegenheit nicht mehr hatten. Alternativ konnten sie die Kinderkirche nutzen, was sie auch immer gerne gemacht haben, doch vergleichbar ist dies auch aufgrund der anderen Altersstruktur nicht.

Wenn ich mich heute frage, wie ich den Weg zu Gott gefunden habe, kann ich keine wirkliche Antwort darauf finden. Ich glaube vielmehr, dass es das Zusammenspiel vieler einzelner Faktoren war. Meine Neugier wurde geweckt durch biblische Geschichten, die in der Kirche und auch im Religionsunterricht erzählt wurden. Die Atmosphäre und

Nun haben wir ein neues Gemeindehaus. Es ist offen, lichtdurchflutet und wunderschön. Aber noch versprüht es für mich nicht die gleiche Atmosphäre, es will noch mit mehr Erlebnissen gefüllt werden. Das funktioniert nur durch zahlreiche Besuche und Aktivitäten, erst so kann wieder ein vertrautes, heimisches Gefühl entstehen. Und beim Nachdenken und Schreiben dieser Zeilen wird mir eines ganz deutlich: Es ist nicht die Kirche, nicht der Glaube, der mich dazu bringt, in dieser Gemeinde ehrenamtlich aktiv zu sein. Nein, all das kann ich auch zuhause im stillen Kämmerlein machen.

Auf den Spuren von Kirche und Religion

In unserer Kita tauchen die Kinder automatisch in die faszinierende Welt von Kirche, Glaube und Religion ein. Schließlich sind wir stolz darauf, dass wir von einer evangelischen Trägerschaft geführt werden.

Jeden Monat bereichert Pfarrerin Rahel Schaller den Alltag einer unserer acht Gruppen mit einer besonderen Andacht. Dort erzählt die quirlige Handpuppe Lilly spannende biblische Geschichten, begleitet von fröhlichem Gesang. Doch damit nicht genug - viermal im Jahr zelebrieren wir gemeinsam mit Pfarrerin Rahel Schaller einen Familien-Gottesdienst in der Kirche. Dieser wird oft von einer unserer Kitagruppen liebevoll vorbereitet und mitgestaltet. Bei diesen mitreißenden Gottesdiensten kommen nicht nur die Kinder voller Freude auf ihre Kosten, sondern auch ihre Eltern und Verwandten.

Um den Glauben noch tiefer in unseren Kita-Alltag einzubinden, haben wir bestimmte religiöse Rituale eingeführt. Jede Gruppe besitzt beispielsweise einen Gebetswürfel: Vor dem Essen hat jedes Kind die Chance, den Würfel zu werfen und das ausgewürfelte Gebet gemeinsam mit seinen Gruppenkameraden vor dem Mahl zu sprechen. Mit der Zeit lernen viele Kinder diese Gebete auswendig und können sie mit Begeisterung vortragen.

Aber nicht nur die Kinder sollen von dieser Thematik profitieren, auch die Eltern werden aktiv einbezogen. Wir bieten verschiedene Veranstaltungen an, bei denen Eltern und ihre Kinder über wichtige Themen wie "Mit Kindern über den Tod sprechen", "Ostern für und mit Kindern" und "Kinderbibeln" sprechen können. Hierbei schaffen wir eine Atmosphäre des Austauschs und der Unterstützung.

Darüber hinaus finden in unserer



Kirche drei- bis viermal im Jahr spezielle Gottesdienste für die jüngsten Gemeindemitglieder statt. Nach diesen erhebenden Feiern genießen wir oft eine gemütliche Zeit im Gemeindegarten, wo wir uns austauschen und zusammensitzen können. Seit einigen Wochen gibt es zusätzlich zur Erwachsenen-Gottesdienstzeit auch eine eigene Kinderkirche im M4. Dort können die Kinder spielerisch ihren Glauben entdecken und erleben,

während ihre Eltern den Hauptgottesdienst besuchen.

Bei uns in der Kita ist Kirche, Glaube und Religion also kein bloßes Thema auf dem Papier, sondern ein lebendiges und mitreißendes Erlebnis für Kinder und ihre Familien. Wir sind stolz darauf, diesen wichtigen Aspekt in unserer pädagogischen Arbeit zu integrieren und gemeinsam auf spannende Entdeckungsreise zu gehen.

Stolperstein-Initiative gedenkt Leni Valk

„Knapp über 100 Stolpersteine wurden bereits verlegt“, sagt Bärbel Neumann, eine der Initiatorinnen der ersten Stunde. Damit ist zumindest aller jüdischen Opfer der Nazi-Diktatur in Goch gedacht, „andere Namen sind in den uns vorliegenden Listen nicht zu finden“, erklärt Ruth Warrener. „Es kann nie um die Erinnerung alleine gehen“, so Dr. Stephan Mann, Leiter der Kulturbühne in Goch. „Das Erinnern definiert auch unser Handeln“. Bei Warrener haben sich in den zurückliegenden 10 Jahren viele Angehörige und Nachfahren der Opfer gemeldet. „Ich habe immer noch Kontakt zu vielen“, so die inzwischen pensionierte Lehrerin. Das Gedenken und Bemühen, Taten und Opfer nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sei für die Nachfahren wichtig und eine Art Aussöhnung.

Es sind drei Termine, welche die Stolperstein-Initiative in diesem Jahr angehen will: Bereits am Sonntag, 21. Mai gibt es um 16 Uhr einen Rundgang „Auf Lenis Spuren“. Bärbel Neumann und Ruth Warrener erzählen vom Leben Leni Valks und ihrer Familie. Sie bleiben stehen an den Orten, wo Leni unterwegs war: Am Wohnhaus der Familie (heute Sparkasse), am Markt rechts neben der Eisdiele befand sich das gut gehende Bekleidungsgeschäft der Familie Valk, in der Herzogenstraße, Ort der ehemaligen Synagoge/Schule/Gemeindehaus. Dort soll ein Gedenkstein niedergelegt werden, so wie es in der jüdischen Kultur an Grabsteinen üblich ist.

Am Beispiel Leni Valks sind auch lang zurückliegende Geschehnisse für Kinder und Jugendliche fassbar. So ist in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Mittelkreis ein Projektkurs in Planung, der in einer Lesung am 28. September um 18 Uhr im „M4“ mündet – Es wäre Lenis 90. Geburtstag gewesen.

Die Geschichte der Familie Valk in Goch ist so erschütternd wie beispielhaft für viele Schicksale jüdischer Familien in der Zeit. Deutsche durften plötzlich nicht mehr bei Juden einkaufen, später wurden Juden Berufsverbote erteilt, die Lebensgrundlage entzogen. Als wenn das nicht unmenschlich genug wäre, wurden Juden systematisch in Vernichtungslager deportiert und ermordet. So kamen auch die Eltern von Leni am 10. Dezember 1941 nach Riga. Leni selbst



verbrachte ein paar glückliche Monate bei Onkel und Tante in Leuwarden (NL), bis auch Leni deportiert und im Vernichtungslager Sobibor (Südosten Polens), noch keine 10 Jahre alt, stirbt. Als Todestag gilt der 21. Mai 1943. Sobibor war ein deutsches Vernichtungslager im besetzten Polen. Das Lager wurde Anfang 1942 errichtet. Dort wurden nach Schätzungen bis zu 250.000 Juden in Gaskammern hingerichtet, darunter vermutlich 33.000 Menschen aus den Niederlanden.

Zur Erinnerung an die Reichspogromnacht (9./10. November 1938) wird das TSCHIDA-Ensemble mit Liedern jüdischer Komponisten aufwarten. Das Konzert ist am Donnerstag, 10. November, ab 18 Uhr im Rathaus Goch geplant. Während der Novemberpogrome fanden deutschlandweit gezielte Gewaltaktionen gegen Menschen jüdischen Glaubens statt. „Wir wollen unseren Blick in der Zukunft auch auf andere Opfer der NS-Zeit richten, wie zum Beispiel Kommunisten, Opfer von Euthanasie und Sterilisierung, Fremdarbeiter, Sinti und Roma, Homosexuelle, Zeugen Jehovas“, ergänzt Warrener. Bei den jüdischen Opfern sei Bedingung für einen Stolperstein gewesen, dass sie zumindest ein Jahr tatsächlich in Goch gewohnt haben.

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten zur Initiative sind erhältlich bei Ruth Warrener unter ruth.warrener@t-online.de. Bislang konnten durch Spenden die Stolpersteine bezahlt werden.

Im zehnten Jahr ihres Bestehens erinnert die Stolperstein-Initiative Goch an die Gocher Opfer des nationalsozialistischen Regimes. Einige der geplanten Veranstaltungen stellten sie im Evangelischen Begegnungshaus M4 vor. 2013 jährte sich der Todestag der 9-jährigen Leni Valk zum 70. Mal. Die damaligen Organisatoren fanden sich nachher zusammen, die Stolperstein-Initiative war – auch mit Unterstützung der Gocher Ratsfraktionen – geboren.



Evangelische Kirchengemeinde Goch

Kirche finde ich zutiefst menschlich geprägt, weil sich zeigt, dass egal in welcher Organisation sich der Mensch betätigt, er einerseits in Gemeinschaft Gutes tut, sich jedoch auch fehlbar zeigt. Dass man aus Fehlern lernen und es gelingen kann, Menschen unter einem gemeinsamen Dach und Wertekanon im Namen Gottes zusammenzubringen, ist von Hoffnung geprägt

Kirche finde ich gut, weil man in Gemeinschaft beten und zusammen sein kann.

Kirche finde ich gut, weil die Kirche ein Ort von verschiedenen Veranstaltungen ist, in denen man Gemeinschaft erleben kann.

Kirche muß sein, weil ich ohne Kirche kaum leben kann

Kirche finde ich wichtig, weil sie Menschen in schwierigen Situationen Halt gibt.

Zettel:

Kirche finde ich....., weil..

Kirche finde ich toll, weil man sich hier gegenseitig akzeptiert und keine Vorurteile hat

Kirche finde ich gut, weil sie die Möglichkeit eröffnet in Gemeinschaft schöne Feste zu feiern

.....

Kirche finde ich besonders, weil man dort noch näher mit Gott verbunden ist.

Name (.....)

Kirche finde ich gut, weil dort viel gesungen und gebetet wird.

Die ausgefüllte Karte

Kirche finde ich schön, weil ich die Nähe Gottes spüre

ben oder in den Briefk

Vielen Dank!

Wie finden Sie Kirche?

Kirche finde ich schön, weil es beruhigend ist und ich mich wohl und geborgen fühle.

Kirche finde ich gut, weil man ruhig wird und auf sich zurück schaut.

Kirche finde ich schön, weil ich mich dort Gott am nächsten fühle

Kirche muss sich verändern, weil sie alle Menschen mitnehmen soll. Die Musik und Gestaltung müsste moderner werden um auch junge Menschen anzusprechen.

Kirche finde ich interessant, weil man dort viele verschiedene Sachen erleben kann

Kirche finde ich gut, weil man da etwas runterfahren kann und man kann gläubig sein.

Kirche finde ich boring, weil es langweilig ist.

Kirche finde ich gut, weil ich in ihr an die Versorbenen und die gute Zeit denken kann.

Kirche finde ich gut, weil man mit Glauben emotionale Probleme lösen kann. Außerdem ist es eine Abwechslung aus dem Alltag.

Kirche finde ich toll, weil die Leute nett sind.

Kirche finde ich toll, weil sie familienfreundlich ist

In den letzten Wochen haben Sie sicherlich schon einmal diese kleine gelbe Karte gesehen. Wir wollten herausfinden, wie Sie liebe Gemeindemitglieder zur Kirche im allgemeinen und natürlich zu unserer Kirche im Besonderen stehen. Ihre Gedanken dazu haben wir hier exemplarisch einmal aufgeführt. Für die zahlreichen Rückmeldungen bedanken wir uns ganz herzlich und werden ganz gewiss viele Anregungen mitnehmen.

Konfirmati



Konfirmation am 13. Mai 2023

onen 2023



Konfirmation am 14. Mai 2023

Neues aus der Kleiderkammer



Wussten Sie schon, dass unsere Kleiderkammer seit etwa einem Jahr mit einem neuen Team jeden Montag und Donnerstag in den Kellerräumen des Wohnheimes an der Parkstraße wieder geöffnet hat? Mit vielen neuen Ideen und großem Einsatz, mit Sorgfalt und Blick auf Qualität der Bekleidung, versucht das Team die gebrauchten, aber gut erhaltenen und tragbaren Kleidungsstücke für kleines Geld weiterzugeben. Wir als Team wollen auch jene ansprechen und einladen, zu uns zu kommen, für die Nachhaltigkeit auch bei der Kleidung ein Thema ist: Verwenden statt Verschenden sollte unser Anspruch sein.

Am Samstag, dem 4. März dieses Jahres hatten wir unsere Winterschlussverkaufs-Aktion im M 4; denn es musste in unseren Räumlichkeiten Platz für die Frühjahrsbekleidung geschaffen werden. Alle Wintersachen boten wir für 1 Euro an. Das Team und einige bereitwillige Helfer sorgten für den Transport der Kleidungsstücke, die schon früh am Samstagmorgen an der Parkstraße eingeladen und dann am Marktplatz zum M 4 gebracht wurden. Sogar ein Anhänger wurde uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt und leistete bei der großen Menge an Kleidungsstücken große Hilfe. Die gesamte Bekleidung wurde auf Tischen und Ständern sortiert. Das Team war dann sehr gespannt auf das, was kommen würde. Schließlich war es für uns ein großes Experiment.

Abschließend können wir sagen, dass bei aller Mühe und dem tollen Einsatz des gesamten Teams einschließlich der Helfer die Aktion ein voller Erfolg war, mit dem wir nicht gerechnet hatten.

Den nächsten Schlussverkauf im M 4 soll es am 9. September dieses Jahres geben. Die Einnahmen dieser außergewöhnlichen Verkäufe möchte das Team besonderen sozialen Einrichtungen zukommen lassen. Darüber berichten wir dann im nächsten Gemeindebrief.

Rinkenhof

Blumen Franken

Inh. Steffi Wegenaer

Hassumer Straße 91 · 47574 Goch · Telefon 02823/7007



Zimmerpflanzen,
Schnittblumen
Dekoartikel
und Seidenblumen

**Wir fertigen Dekorationen
zu allen Familienfeiern
sowie Kränze, Sarg- und
Urnendekorationen nach Ihrer Wahl.**

Suppentreff macht Sommerpause



Zum vorläufig letzten Mal hatte der „Suppentreff im M4“ der evangelischen Kirchengemeinde seine Pforten geöffnet. Es wird eine Pause eingelegt.

Dieses offene Angebot der evangelischen Kirchengemeinde in Goch hat sich seit November 2022 zu einem beliebten und festen Bestandteil vielfältiger Aktivitäten in und um das „M4“, dem evangelischen Begegnungshaus am Markt in Goch, entwickelt.

Einige statistische Zahlen belegen eindrucksvoll den regen Zuspruch. So wurden seit November insgesamt 760 Liter Suppe, 102 Brote und über 1400 Tassen Kaffee und/oder Tee an die Gäste kostenlos ausgegeben.

Die Kosten in Höhe von 7.207,05 Euro wurden durch die evangelische

Kirchengemeinde Goch bereitgestellt. Zusätzlich haben zwei großzügige Spender, weitere insgesamt 1800 Euro zweckgebunden zur Verfügung gestellt.

Freiwillige Spenden der Gäste summierten sich auf insgesamt 2.355,59 Euro und kamen in vollem Umfang der Gocher Tafel zugute.

Die ehrenamtlich eingebundenen Teammitglieder, die dieses Angebot organisiert und umgesetzt haben, zogen eine durchweg positive Zwischenbilanz. Alle werden, nach der kreativen Pause dabei mitwirken, dieses Angebot im Oktober fortzuführen.

Gemeind

Das Sommerfest verwandelte am 17. Juni 23 den Gemeindegarten in eine italienische Oase. Bei einem stimmungsvollen italienischen Abend konnten die Besucher köstlichen Wein, knusprige Pizza und erfrischendes italienisches Eis genießen. Zwischen den kulinarischen Highlights fanden angeregte Gespräche statt, während das mediterrane Flair, unterstützt durch eine Live Band und den Gitarrenkreis der Gemeinde, die Stimmung anheizte. Ein gelungener Abend, der Gemeinschaft und Genuss vereinte.



defest 2023 – einmal anders



Trauer um Pfarrer Jürgen Dembek

„Gottes Wort
ist lebendig und
kräftig und schär-
fer.“

(Hebräer 4,12)

Wir trauern um unseren ehemaligen Pfarrer Jürgen Dembek, der im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Von 1983 bis 2003 war Jürgen Dembek Pfarrer unserer Gemeinde. Er ist uns lebendig im Gedächtnis als empathischer Seelsorger, wortgewandter Prediger, charismatischer Lehrer und gebildeter Theologe. Jürgen Dembek hat die Gocher Gemeinde tief geprägt. Er war der Mann des klaren Wortes, eines großen Herzens und der Weiterentwicklung von Theologie und Kirche.



Ab 1993 war er Superintendent des Kirchenkreises Kleve und ab 2003 Oberkirchenrat der rheinischen Kirche. Im Vertrauen auf Gott, der

unser Trost ist im Leben und im Sterben, nehmen wir von Jürgen Dembek Abschied. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und der ganzen Familie.

Presbyteriumswahl im Februar 2024

Im Februar 2024 wird das Presbyterium unserer Gemeinde neu gewählt. Dazu suchen wir Menschen, die sich zur Wahl stellen, um ihre Gemeinde zu leiten. Dem Presbyterium gehören 10 gewählte Mitglieder an, dazu eine Mitarbeiterpresbyterin, eine Jugendpresbyterin und die Pfarrpersonen. Das Presbyterium wird für vier Jahr gewählt. Es trifft alle wichtigen Entscheidungen unserer Gemeinde: Schwerpunkte und Arbeitsbereiche, Personal, Finanzen, Gebäude, Gottesdienst.

Social Media: Instagram und Facebook

Seit dem Frühsommer sind wir auf Instagram und Facebook zu finden. Dank dreier engagierter junger Erwachsener unsere Gemeinde kann jeder uns nun auch digital folgen und die neuesten Infos aus seiner Gemeinde erhalten. Natürlich gibt es hier auch alle Kontaktinformationen sowie kurze Vorstellungen der Menschen in unserer Gemeinde.

Zahl der Austritt hat sich verdreifacht

Auch in 2023 nimmt die Zahl der Austritte aus unserer Gemeinde nicht ab. Hatten wir über Jahrzehnte etwa 15 bis 20 Austritte pro Jahr, so sind wir jetzt bei über 50. In diesem Jahr sind es bisher sechs im Monat. Diese Entwicklung schmerzt uns sehr. Sie wird auch auf absehbare Zeit das Gesicht unserer Gemeinde verändern. Ohne unserer Mitglieder und deren finanzielle Unterstützung, werden wir nicht alle Angebote auf Dauer erhalten können.

Schutzkonzept wird umgesetzt

Das von der Gemeinde beschlossene Schutzkonzept vor sexueller Gewalt in unserer Gemeinde wird nun immer weiter konsequent umgesetzt: Alle Presbyteriumsmitglieder wurden intensiv geschult und haben ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt. Alle beruflich Mitarbeitenden ebenso. Bei den ehrenamtlich

Mitarbeitenden werden nun Selbstverpflichtungserklärungen obligatorisch. Leider verstehen manche Ehrenamtlichen die Vorlage eines Führungszeugnisses als Zeichen des Misstrauens. Dazu ist klar zu sagen: Wem wir misstrauen, den lassen wir nicht in unserer Gemeinde arbeiten. Wenn wir von jemandem ein Führungszeugnis erbitten, dann gehen wir davon aus, dass diese Person unser Anliegen nach Prävention vor sexueller Gewalt unterstützt und mit der Vorlage zum Ausdruck bringt: Ich bringe mich bei einer Organisation ein, die hinschaut!

Seniorenwohnungen an der Parkstraße

Wohnungen zwischen 45 und 66 qm vermieten wir an der Parkstraße. 25 Wohnungen sind für Menschen mit Wohnberechtigungsschein ab 60 Jahren. 11 Wohnungen sind vermietbar an jeden. Immer wieder werden Wohnungen frei. Bei Interesse melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder informieren sich auf unserer Homepage.

Mitarbeitenden-Sonntag am 27. August 2023

Wir feiern am 27. August 2023 um 11 Uhr unseren Mitarbeitenden-Sonntag in der Kirche. Bei diesem Gottesdienst werden alle Menschen begrüßt, die im vergangenen Jahr eine Aufgabe übernommen haben. Weiter bedanken wir uns bei den Menschen, die eine Aufgabe abgegeben haben.

In diesem Jahr freuen wir uns über unserer neue Pop-Kontorin Anne Hartmann, die am 1. August bei uns arbeitet.

Leider müssen wir unsere Jugendleiterin Kerstin Poppinga an diesem Tag in den Ruhestand verabschieden.

Tauferinnerung am 3. September 2023

Herzlich laden wir alle Kinder, die in diesem Jahr 5 Jahre alt werden zur Tauferinnerung ein. Im Gottesdienst am 3. September 2023 um 11 Uhr erinnern wir uns an die Taufe. Dazu erhalten dann alle Kinder ihre gestalteten Fische aus dem Netz zurück.

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Kerstin Poppinga wird verabschiedet



Nach über 20 Jahren als Jugendleiterin unserer Gemeinde wird Kerstin Poppinga am Sonntag, dem 27. August 2023, im Gottesdienst um 11 Uhr aus ihrem Dienst verabschiedet. Am 1. September beginnt der passive Teil der Altersteilzeit.

Kerstin Poppinga hat die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde in zwei Jahrzehnten gestaltet. Von der Rasselbande und den Gottesdiensten für die Jüngsten über die Kinderaktionen, Kinderbibeltage und Kinderfreizeiten bis zum Helferkreis, der Gruppe Cats, den Fahrten nach Taizé und zum Hackhauser Hof hat sie eine breite Zielgruppe angesprochen. Immer dachte sie von den Kindern und Jugendlichen her und versuchte vor allem mit anderen gemeinsam zu gestalten. Wir werden Kerstin vermissen.

Ausführliche Berichte folgen im nächsten Gemeindebrief.

Projekt-Chor zum Mitarbeitendensonntag

Singen Sie gerne? Dann haben wir das perfekte Projekt für Sie: das Chor-Projekt für den Mitarbeitenden-Gottesdienst am 27. August 2023 um 11 Uhr!

Egal, ob Sie bereits Chorerfahrung haben oder nicht, wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein. Gemeinsam werden wir zwei wunderschöne Lieder in nur drei Proben einstudieren, um den Gottesdienst zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Die Proben finden am 09.08., 16.08. und 23.08. jeweils um 20 Uhr im M4 statt. Und am 27.08. um 11 Uhr ist es dann soweit – der Gottesdienst beginnt. Treffen Sie sich bitte etwa eine Stunde vorher.

Unter der Leitung von Popkantorin Anne Hartmann werden wir gemeinsam unsere Stimmen erklingen lassen und eine wunderbare Atmosphäre schaffen.

Melden Sie sich jetzt bis zum 09.08.2023 per E-Mail unter anne.hartmann@ekir.de an. Wenn Sie bereits Chorerfahrung haben, dürfen Sie gerne Ihre Stimmgruppe angeben.

Seien Sie Teil dieses besonderen Chor-Projekts und lassen Sie uns gemeinsam die Botschaft der Musik verbreiten. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und eine wunderbare Zeit im Chor!

Anne Hartmann neue Pop-Kantorin

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Anne Hartmann, ich bin 29 Jahre alt und ab dem 01.08.2023 mit 25 Wochenstunden als Kirchenmusikerin der Ev. Kirchengemeinde in Goch angestellt. Im Juli dieses Jahres habe ich in Witten an der Evangelischen Popakademie den Bachelor in „Kirchenmusik popular“ abgeschlossen.

Musik begeistert mich. Mein Fokus liegt dabei auf der Populärmusik, das heißt, auf Musikrichtungen, die man aus dem Radio kennt. Bereits vor und während meines Studiums bin ich u.a. als Chor- und Bandleiterin, Hochzeitssängerin, Gesangscoach, Pianistin und Aushilfsorganistin tätig gewesen. Ebenso begeistert mich der christliche Glaube. Beides kann ich in meinem Beruf verbinden und freue mich darauf.

Am liebsten mache ich Musik nicht allein, sondern gemeinsam mit anderen Menschen. Eine erste Gelegenheit dazu ist ein Chorprojekt, das ich bereits im August starte. Alle weiteren Infos dazu gibt's auf der Nachbarseite. Im Sonntagsgottesdienst werde ich erstmals am 6. August anzutreffen sein. Die Eltern und Kinder der beiden KiTa-Standorte der Kirchengemeinde werden im Laufe des KiTa-Jahres ebenfalls mit mir zu tun haben, da ich dort regelmäßig gemeinsam mit den Kindern musizieren werde.

Mit meinem Mann Leon und unserem Sohn Fiete (2,5) sind wir im



Juli nach Goch gezogen und freuen uns schon darauf, die Stadt und ihre schöne Umgebung besser kennenzulernen.

Bei Fragen bin ich zunächst erstmal unter der folgenden E-Mail-Adresse zu erreichen, eine Handynummer folgt noch: anne.hartmann@ekir.de

*Viele Grüße
Anne Hartmann*

Mit drei Zelten plus Reservezelten, Getränken und Lebensmittel für die nächsten Tage, kistenweise Material für unterwegs und guter Stimmung starteten wir so in unser Paddelabenteuer.

Vor uns lagen zwei Übernachtungen auf Zeltplätzen und zwei Übernachtungen in Gemeindehäusern, viel Spiel, Spaß, Musik und Gesang, Bäuche voller Stockbrot und S'Mores und viele Teamaufgaben, wie der Auf- und Abbau des Zeltlagers oder die Zubereitung des Essens.

Und auch wenn die Arme bei der einen oder anderen Strecke immer nur länger, die Strecke aber nicht kürzer zu werden schien, blicken wir auf eine tolle, ereignisreiche gemeinsame Zeit zurück.

Anna-Sophie Rufeger



Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön...



Am Anfang der Sommerferien hat sich ein kleines Expeditionsteam, bestehend aus rund einem Dutzend Jugendlichen und ein paar Teamern in Wachtendonk am Holleshof getroffen. Das Ziel: Insgesamt 50 km Niers über Wachtendonk, Geldern, Keveleer, Weeze bis nach Goch entdecken und erobern.

Hurra, ich habe einen Namen !!!



© Hannah Fischer

Echt cool, danke dafür!

Auch habe ich mich riesig über euer tolles Engagement gefreut, dass ihr mich zum Gemeindefest in so vielen schönen Farben ausgemalt habt. Und einen Namen habe ich auch bekommen! Aus Schnatterinchen ist jetzt eine richtig coole Ente geworden.

In einer feierlichen Runde mit meiner „Schöpferin“ Hannah wurde ich getauft. Es war eine superschöne Feier. Zuerst wurde ich herausgeputzt und dafür in einem gut riechenden Duft gebadet. Dann bekam ich ein kleines Schleifchen auf meinen Kopf und sah damit richtig süß aus. Anschließend tröpfelte man mir etwas warmes Wasser über den Körper und „taufte“ mich auf den Namen

ich deshalb vorher gründlich gebadet. Aber es gibt auch eine Verbindung zum altgriechischen Wort „penelops“, welches übersetzt „die Ente“ bedeutet. Was für ein Zufall!

Also mir gefällt der Name richtig gut. Penelope, es klingt so besonders. Ich habe noch nie eine Ente kennengelernt, die so einen schönen Namen hat.

Daher freue ich mich riesig und sage euch allen vielen, vielen Dank.

Eure Penelope (vormals Schnatterinchen)

Penelope

Dieser Name bedeutet „die Treue“ und „die Reine“. Wahrscheinlich wurde

Worträtsel

P	M	P	E	C	H	O	R	F	M	A	R	K	T
N	E	U	N	F	A	B	R	A	H	A	M	I	G
R	N	N	T	V	D	E	W	J	E	D	E	R	T
B	S	T	E	V	A	N	G	E	L	I	S	C	H
R	C	K	E	L	M	L	M	S	I	E	S	H	E
O	H	D	N	G	O	T	T	U	F	N	I	E	D
T	R	E	P	S	A	P	F	S	S	T	A	H	A
E	L	G	L	O	C	K	E	I	N	I	S	R	N
K	A	U	E	D	W	A	S	S	E	R	K	T	K
T	W	S	R	L	I	E	D	E	R	M	W	S	E

Finde die nebenstehenden Wörter. Sie können waagerecht, senkrecht und diagonal stehen.

MARKT
KIRCHE
JESUS
EVA
ADAM
MENSCH
EVANGELISCH
PENELOPE
ABRAHAM
MESSIAS
ENTE
GOTT
GLOCKE

MUSIK
JEDER
OBEN
CHOR
MUT
LIEDER
BROT
WEIN
DANKE
TAG
ERDE
WASSER

Anfang Mai waren acht ehrenamtliche Mitarbeiter*innen des Repaircafé-Teams zu Besuch in unserer Kita Hinter der Mauer. Sie brachten ihr Werkzeug mit und richteten ihre „Werkstatt“ in der Turnhalle ein.

Alle Kinder, die kaputtes Spielzeug hatten, durften dieses zur Reparatur mitbringen. Darunter waren Fahrräder, elektronische Spiele und vieles mehr. An einem gesonderten Tisch durften die Kinder unter Anleitung selbst werkeln und z.B. Abdeckungen von Spielzeug aufschrauben, Batterien austauschen usw. Das bereitete den Kindern ganz besonderen Spaß und sie hatten an den reparierten Spielzeugen ganz viel Freude! Im Außenbereich der Kita gab es einige Fahrzeuge, die auch erfolgreich repariert werden konnten. Das Praktische an dieser Aktion war, dass nicht alle zum

Repaircafé mussten, sondern dass das Repaircafé zu uns kam und so ganz, ganz viele Spielzeuge gleichzeitig wieder funktionstüchtig wurden!

An dieser Stelle richten wir ein ganz herzliches Dankeschön an das Repaircafé-Team, das mit unglaublicher Ruhe, Geduld und Hingabe den Kindern die einzelnen Arbeitsschritte erklärte und alle Fragen kindgerecht beantwortete! Diese Aktion sollte unbedingt wiederholt werden. Vielen lieben Dank und bis zum nächsten Mal!

Text und Fotos: Dörthe Vermeulen



Nachhaltigkeit Pur! – Repaircafé zu Besuch in der Kita Hinter der Mauer





Wir wünschen allen zukünftigen Schulkindern einen guten Start!



Werkeln in und für die Kindertagesstätte



Kinder, Eltern und Erzieherinnen trafen sich zum „Werkeln in und für die Kita“ am Standort Hinter der Mauer.

Und damit zum ersten Mal, denn die Kita wurde an diesem Standort erst im Sommer 2018 eröffnet, und bisher lagen keine notwendigen Arbeiten an. Nach 4,5 Jahren füllte sich nun doch nach und nach die To Do -Liste. So luden wir zum gemeinsamen Werkeln ein und einige Familien meldeten sich recht schnell zurück. Die letzten notwendigen Werkzeuge und Materialien wurden besorgt, nicht zu vergessen die leckere Verpflegung für Klein und Groß.

Früh am Morgen ging's dann los, es wurde ein Anhänger mit Kies gekippt, Eltern luden das Werkzeug aus Autos und von Anhängern ab, und das Kitagelände füllte sich. Nach ein paar Begrüßungsworten konnte dann die Arbeit beginnen. Der abgeschüttete Kiesberg wurde in Windeseile mit Hilfe von Kinder- und Erwachsenenschubkarren verteilt, so schnell, dass wir spontan noch eine Sandlieferung angefordert haben. Währenddessen wurden Schränke befestigt, ein Monitor aufgehängt, das

Holzpferd geschliffen und gestrichen und die ersten Weiden mit einer Handsäge gestutzt. Hätten wir alle Weiden mit der Hand stutzen müssen, wären wir wahrscheinlich noch Stunden beschäftigt gewesen. Zur großen Freude Aller, bekamen wir spontan Besuch vom Garten & Landschaftsbau Kern, der die Weiden professionell zurückschnitt. Vielen Dank für die Unterstützung. Alle waren so vertieft in die Arbeit, dass mehrfach zur „Frühstückspause“ gerufen wurde. Die To Do Liste wurde kleiner und kleiner, sodass die Eltern dann tatsächlich noch Zeit hatten, Unkraut zu pflücken, die Buchenhecke zurückschnitt und das gesamte Außengelände auf Vordermann brachten.

Nach der getanen Arbeit gingen alle müde, aber glücklich nach Hause. Es war ein toller und sehr produktiver Vormittag. An dieser Stelle noch einmal ein großer Dank an alle die mitgewirkt haben, wir freuen uns auf eine Wiederholung.

Text und Foto: Dörthe Vermeulen

Wenn ich an Katharina Angenendt denke



Katharina Angenendt war immer „unsere Katharina“. Wir haben unsere Katharina im Juli 2018 nach 45 Jahren Kindertagesstätte in den Ruhestand verabschiedet.

Katharina war die Frau der ersten Stunde. Seit 1973, dem ersten Tag unserer Kindertagesstätte, war sie dabei und hat mit ihrem fröhlichen Wesen, ihrem Humor, ihrer Herzlichkeit, ihrer absoluten Zuverlässigkeit und ihrem Wissen die Kindertagesstätte maßgeblich mit geprägt. Jetzt mussten wir uns noch einmal von ihr verabschieden. Am 5. Mai 2023 ist Katharina gestorben. Für uns unfassbar.

Wenn jemand wusste, wie sich die Kindergartenlandschaft im Laufe der Zeit verändert hat, dann war es Katharina und wir erinnern uns gerne an die Gelegenheiten, an denen Katharina Dönekes aus vergangenen Zeiten zum Besten gegeben hat.

Praktikanten in der Kita gingen gerne zu ihr, wenn in deren Berichten die Frage nach der Entstehung und der Geschichte der Kindertagesstätte aufkam.

Wenn ein Fest, egal welcher Art und in welchem Umfang anstand, wusste

Katharina genau wieviel Kaffee, Kuchen und weitere Dinge, die zum Gelingen eines schönen Festes gehören, benötigt wurde. Die Organisation der Cafeteria lag sowieso in ihren bewährten Händen.

Im Laufe der vielen Jahre, die Katharina bei uns war, gab es natürlich auch Namensgleichheiten mit Kindern oder auch Praktikantinnen. Wenn es dann zu Nachfragen kam, welche Katharina den gemeint war und es hieß „die große Katharina“, war klar, dass unsere Katharina Angenendt gemeint war, obwohl sie eher klein und zierlich war.

Katharina hat in ihrem Leben gesundheitlich sehr große Tiefen durchlebt, aber sie war eine Frau, die nie geklagt hat oder bedauert werden wollte.

„Es ist, wie es ist - und jetzt krempeln wie die Ärmel hoch und machen, was zu machen ist“.

So war sie und so werden wir sie in Erinnerung behalten.

Esther Müller

...und wir
sind mit
dabei!



Fliegt mit uns in den Weltraum



Im Rahmen „Der kleinen Forscher“ (jetzt mit dem neuen Namen: „Kinder forschen“) konnten die Kinder an einer besonderen Aktion teilnehmen. Die Aktion hieß „Intergalaktische Mal-Aktion“. Wir haben in unserer Kita mit unseren Forscher-Midis (4-5 jährige Kinder) ein Missions-Logo gestaltet, dass durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) die Reise ins Weltall antreten wird. Was für eine Aufregung!!! Da diese Aktion bundesweit stattfand, wird ein großes Mosaikbild aus allen Einsendungen erstellt. Und ja, die Forschungsrakete, mit dem Namen MAPHEUS-13“ ist am 22. Mai 2023 ins All gestartet!!! Mit dabei waren 2.700 Missionslogos von 500 Kindergärten und

Grundschulen, die auf die Außenhülle der Rakete befestigt waren. Die „Midi-Forscher“ waren bei der Aktion sehr aufgeregt und mit großer Freude dabei!! Das Interessante daran war, dass die Rakete in etwas mehr als einer Minute schon im Weltraum war und eine Höhe von 225 Kilometer erreichte. Nach ca. 13 Minuten ist sie dann wieder auf die Erde zurückgekehrt.

Wer sich nun das mit den Mosaikbildern beklebte Teil der Raketenhülle anschauen möchte, kann dieses am 13. Juni 2023 auf der Festveranstaltung in der Berliner Archenhold-Sternwarte anschauen.

Text: Sandra Smetten
Fotos: Anne Freitag



Bis 5 nach 12 – Aktion zum Tag der Pflege

Goch/Geldern/Xanten. Zum Tag der Pflege verliehen Pflegekräfte ihren Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen Nachdruck: Bundesweit mahnten am Freitag, 12. Mai, Mitarbeitende der Diakonie und des Deutschen Evangelischen Verbandes für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP) deutliche Änderungen bei den Rahmenbedingungen an. „Es ist höchste Zeit zu handeln“, sagt Malcolm Lichtenberger, Fachbereichsleiter der Pflegerischen Dienste bei der Diakonie im Kirchenkreis Kleve. „Die Politik muss die Reformen in der Pflege endlich angehen, damit sich die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern!“

„Wir befinden uns im Spagat, auf der einen Seite die Rahmenbedingungen in der Pflege zu kritisieren, auf der anderen Seite für den Beruf zu werben und Nachwuchs zu gewinnen“, sagt Lichtenberger weiter. Es laufe bislang darauf hinaus, dass es in Kürze zu wenige Pflegefachkräfte für die immer mehr werdenden Pflegebedürftigen geben wird. Konkret bedeute das, dass Pflegebedürftige keinen ambulanten Pflegedienst mehr finden, der ihre Pflege übernimmt. Um das am Tag der Pflege zu verdeutlichen, legen alle Mitarbeitenden der Diakonie im Kirchenkreis Kleve, auch außerhalb des Fachbereichs Pflege, um 12 Uhr, für 5 Minuten die Arbeit nieder. Zeit, um Pflegekunden zu fragen, was ohne Pflege los wäre.

Aktuell fehlen nach einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft deutschlandweit 200.000 Fachkräfte, 2035 werden es eine halbe Million sein. Der demografische Wandel, die steigende Zahl chronisch kran-

ker Menschen und die zunehmende Komplexität der Pflegeleistungen treffen auf Fachkräfte, die nach drei Jahren Arbeit unter Pandemiebedingung ausgebrannt sind. „Es reicht nicht, Pflegekräften zu applaudieren“, so Lichtenberger. „Wir brauchen mehr Respekt und Wertschätzung für diese unverzichtbare Arbeit. Pflege ist wertvoll für unsere Gesellschaft und das muss auch sichtbar sein.“ Deutlich wird das etwa in verbesserten

Christian Heine-Göttelmann, mahnt klare Konzepte für bessere Arbeitsbedingungen an. Denn ein gesunder Arbeitsplatz stärkt die Zufriedenheit und Widerstandsfähigkeit des Personals. „Die Dienstpläne müssen fair und stabil sein. Freie Zeiten müssen geregelt und verlässlich sein“ so Heine-Göttelmann. „Wir brauchen Pflege ohne Zeitdruck, denn es geht um Arbeit mit und an Menschen.“ Dafür brauche es den politischen

Willen, die Reformen in der Pflege endlich anzupacken. „Wir brauchen ein radikales Umdenken der Politik“, betont auch die Vorsitzende für Sozialpolitik der Diakonie

Diakonie 
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Rahmenbedingungen für die Pflege. „Der Arbeitsmarkt ist umkämpft – die Suche nach Personal gestaltet sich immer schwieriger“, sagt Lichtenberger. „Ohne mehr Personal geht es aber nicht. Unsere Pflegekräfte brauchen mehr Kolleginnen und Kollegen.“ Genau das steht auch auf den Buttons, welche die Diakonie-Mitarbeitenden am 12. Mai tragen. Die Diakonie im Kirchenkreis lädt Menschen ein, auch auf den facebook und instagram-Seiten der Diakonie ihre Meinung zum Fachkräftemangel zu sagen.

„Pflege ist keine Arbeit am Fließband. Bei uns pflegen Menschen, die die Hilfsbedürftigen auf Augenhöhe wahrnehmen. Dafür brauchen sie Zeit“, so Lichtenberger. „Unsere Pflegekräfte pflegen mit Leidenschaft. Für andere da sein, ihnen zuhören und beistehen ist für unser Pflegekräfte ein Herzensanliegen.“ Zeit- und Kostendruck seien dabei nicht hilfreich.

Der theologische Vorstand des Diakonischen Werks Rheinland-Westfalen-Lippe (Diakonie RWL),

Deutschland, Maria Loheide. „Eine grundlegende Reform der Pflegeversicherung steht noch genauso aus wie die Heilkundeübertragung oder die Verankerung der Selbstverwaltung der Profession im Allgemeinen Heilberufegesetz auf Bundesebene“, mahnt sie Versprechen aus dem Koalitionsvertrag an.

„Die klugen Ideen sind da, um die Katastrophe abzuwenden und endlich gesamtgesellschaftlich die Langzeitpflege zu entlasten“, so DEVAP-Vorsitzender Wilfried Wesemann. „Die konkreten Vorschläge für eine grundlegende Reform der Pflegeversicherung liegen vor und werden von einer großen Mehrheit der Verbände und auch pflegepolitischen Vertretern befürwortet. Wir fordern gemeinsam mit vielen anderen Akteuren einen Pflegegipfel und auch eine Enquete-Kommission für die Pflege, damit wir diese gemeinsam grundlegend reformieren und einen Masterplan entwickeln können.“

Stefan Schmelting

Synode beschließt Gebäudeplanung 2035

Weeze. Die Synode des Ev. Kirchenkreises Kleve gab am Samstag das Startsignal: Nun beschäftigen sich die 20 Kirchengemeinden bis zum Juni 2024 mit der Erstellung eines Gebäude-Steckbriefs, quasi die Vorarbeit zur großen Gebäudebedarfsplanung. Sie soll bis 2027 in allen Kirchengemeinden der Ev. Kirche im Rheinland vorliegen. Das große Ziel bis 2035 lautet "Treibhausgasneutralität" aller gemeindeeigenen Gebäude.

"Gehen Sie diese komplexe Aufgabe bitte nicht rein ideologisch, nicht rein finanziell, sondern konzeptionell an", meinte Kirchenrat Dr. Volker Lehnert, Dezernent für Personalentwicklung im Landeskirchenamt in seinem Grußwort. Die vom Kreissynodalvorstand vorgeschlagenen Beschlüsse zur Umsetzung des Projekts fanden im Bürgerhaus Weeze große Mehrheiten. Ihr Kern ist, die Presbyterien der Kirchengemeinden definieren innerhalb eines Handlungsrahmens, wie sie ihre Gemeindegemeinschaft mittelfristig gestalten wollen. Es geht also darum, "Gemeinde in 2040" vorzudenken: Was hat sie an Personal, Gebäuden und Angeboten, was braucht sie, was wünscht sie sich und was ist dann finanzierbar? Der Sanierungsbedarf ist in den Gemeinden durchaus unterschiedlich. Auch die Anzahl der gemeindeeigenen Gebäude variiert. Bei der Erstellung des Steckbriefs und der Gebäudebedarfsplanung werden Kirchengemeinden von der Kirchenkreisverwaltung und externer Expertise unterstützt.

Beschlossen wurde zudem, dass nun sämtliche Bau- und Renovierungsvorhaben über dem Wert von 5.000 Euro unter einen Genehmigungsvorbehalt des Kirchenkreises fallen. "Diese Genehmigung kann in der Regel relativ schnell erteilt werden", beruhigte Assessor Robert Arndt. Über 25.000 Euro schaut dann der gesamte Kreissynodalvorstand darauf, um zu verhindern, dass schon

vor der eigentlichen Gebäudebedarfsplanung neue Fakten geschaffen werden. Vom Vorbehalt ausgenommen sind Maßnahmen der Gefahrenabwehr für Mensch und Gebäude. Der Vorbehalt für

werden" wandte eine Synodale ein. "Die Energiewende jetzt mitgestalten und eine nachhaltige Geldanlage schaffen", das bekräftigten andere.

Mit großer Mehrheit wurde letztendlich dem Beschlussvorschlag zugestimmt, in dem die Synode die Idee zur Errichtung einer Flächen-Photovoltaikanlage an der A57 begrüßt. Hinsichtlich der ökologischen Bewertung folgte sie dem Arbeitskreis Umwelt. Die Synode bat den Kreissynodalvorstand, diese Projektidee weiter zu verfolgen. Auf ihrer nächsten Tagung soll über die rechtliche und wirtschaftliche Ausgestaltung beraten und beschlossen werden. Insbesondere wird die Kooperation mit den Stadtwerken Goch und eine mögliche gemeinsame GmbH zum Betrieb der Anlage als sinnvoll erachtet.

Im morgendlichen Synodalgottesdienst entpflichtete Superintendent Hans-Joachim Wefers den Pfarrer Winfried Kramer (63) von seinen Aufgaben. Der Pfarrer war seit 1993 am Gelderner Berufskolleg mit der Erteilung von Ev. Religionslehre betraut. "Vielen Dank für ihren Dienst und den Einsatz ihrer Gaben und Kräfte für die ihnen Anvertrauten", so Wefers. "Ich habe Sie immer als sehr

verlässlich, treu und kompetent wahrgenommen." "Ich habe meine Entscheidung, Berufsschulpfarrer zu werden, keinen Tag bereut", sagte Kramer nach dem Gottesdienst. Neben der Lehrtätigkeit war er vor allem auch Seelsorger mit einem offenen Ohr für viele Nöte und Sorgen der Schülerinnen und Schüler.

Was die alttestamentlichen Propheten mit der "Letzten Generation" gemein haben, das entfaltete LVR-Klinikpfarrer Gunnar Krüger während seiner Predigt. Superintendent Wefers dankte Ortspfarrerin Irene Gierke und ihrem Team für den sehr gelungenen Gottesdienst und die herzliche Gastfreundschaft während der gesamten Synode.

Stefan Schmelting



**Evangelischer
Kirchenkreis
Kleve**

www.kirchenkreis-kleve.de

Bauvorhaben ist zeitlich begrenzt bis zur genehmigten Gebäudebedarfsplanung, die im Folgenden als Richtlinie gilt.

Schon seit einiger Zeit gab es Überlegungen im Arbeitskreis Umwelt, ob der Kirchenkreis nicht selbst in größerem Maße Strom produzieren könne. Der Vorstellung einer Beteiligung an einer Flächenphotovoltaikanlage entlang der A57 folgte eine angeregte Diskussion. Der Kirchenkreis könnte mit dieser Anlage ein Vielfaches des Stroms produzieren, der von den 20 Kirchengemeinden und der Kirchenkreisverwaltung im Jahr gebraucht würde. "Auf landwirtschaftlichen Flächen, die ohnehin unter Druck stehen, sollte keine Energie produziert

Wir gratulieren
zum Geburtstag!

HINWEIS

Der Abdruck personenbezogener Daten (beispielsweise bei Geburtstagen, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) erfolgt entsprechend dem Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland. Gegen die Nennung kann widersprochen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Gemeindebüro. Im Internet werden keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

DOMRÖSE

Meisterbetrieb GmbH
Heizung · Sanitär



- Kundendienst
- Beratung
- Planung
- Ausführung

47574 Goch · Tichelweg 3
Tel.: 0 28 23 - 36 80
Fax: 0 28 23 - 43 84
eMail: domroese.gmbh@t-online.de

Bestattungshaus Koch

Wenn Menschen einen Menschen brauchen

TAG
+
NACHT

Frauenstr. 18 · 47574 Goch
☎ 02823 / 929 79 71

Durch unsere langjährige Erfahrung, unser hohes Fachwissen und durch die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige kompetent und schnell für Sie zu erledigen.

- Trauerdruck im Haus direkt zum Mitnehmen
auch an Wochenenden und Feiertagen
- Trauerhallen-Dekoration
individuell, farblich abgestimmt nach Wünschen der Angehörigen
- Finanzierung möglich

BALLON-
BESTATTUNG

FLUSS-
BESTATTUNG

Tel.: 02823 - 929 79 71
Fax: 02823 - 929 79 72

Mail: koch-bestattungshaus@t-online.de
Web: www.koch-bestattungshaus.de



B.Eng. Andreas M. Blömer
Bauingenieur
Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 732464

Statische Berechnungen
Konstruktionen in Stahl, Holz, Stahl- und Spannbeton

Dipl.-Ing. (TH) Manfred Blömer
Beratender Ingenieur BDB
Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 101411

Staatl. anerck. SV für Schall- und Wärmeschutz
Energieberatung
Energieausweis nach EnEV
Energieeffizienz-Experte nach dena
SV für energetische Bewertung von Wohngebäuden
der IK NRW

Tel. : +49. 28 23. 94 39 960
Fax : +49. 28 23. 94 39 961
Mail: info@ib-bloemer.de
Web: www.ib-bloemer.de

Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein Inh. Ralf Aunkofer

Drei Bestattungshäuser, ein Weg

Flören 02823/4191111

Triftstraße 181, 47574 Goch

Janssen 02821/6110

An der Molkerei 13a, 47551 Bedburg-Hau

Görtzen-Heynen 02824/2205

Lärchenstraße 12, 47546 Kalkar

*Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung
für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.*



Ralf Aunkofer



Ivonne Aunkofer



Jan-Luca
Aunkofer



Stefan Hoven



Melanie Heuvel

e-mail: info@trauerhilfe-niederrhein.de / Homepage: www.trauerhilfe-niederrhein.de

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Goch: Evangelische Kirche, Markt 6, Goch
 Kervenheim: Evangelische Kirche, Schloßstraße 17, Kevelaer
 Louisendorf: Elisabethkirche, Louisenplatz, Bedburg-Hau
 Nierswalde: Evangelische Kirche, Königsberger Straße 83, Goch
 Pfalzdorf: Westkirche, Kirchstraße 92, Goch
 Uedem: Evangelische Kirche, Markt 8, Uedem
 Weeze: Evangelische Kirche, Wasserstraße 86, Weeze

Alle Gottesdienste aus der evangelischen Kirche in Goch können Sie online sehen über unsere Internetseite:
www.evangelischekirchegoch.de

- 06.08.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 13.08.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Kölsch-Ricken
- 20.08.2023 Goch, 11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst mit Taufen im Gemeindegarten, Pfarrerin Schaller
- 27.08.2023 Goch, 11 Uhr: Mitarbeitenden-Gottesdienst, Verabschiedung Jugendleiterin Kerstin Poppinga, Begrüßung Kirchenmusikerin Anne Hartmann, im Anschluss Empfang im M4 und im Gemeindegarten
- 03.09.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Tauferinnerung, Pfarrer Arndt
- 10.09.2023 Goch, 11 Uhr: Miriam-Gottesdienst mit Salbung, Pfarrerin Schaller
- 17.09.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmand*innen, Pfarrer Arndt im Anschluss Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidat*innen für die Presbyteriumswahl 2024
- 24.09.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Lommel
- 01.10.2023 Goch, 11 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte, Pfarrerin Schaller
- 08.10.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Prädikant Elsenbruch
- 15.10.2023 Goch, 11 Uhr: Grenzüberschreitender Gottesdienst mit Gennep, Pfarrerin Schaller
- 22.10.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung Konfi 3, Pfarrer Arndt
- 29.10.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Elsenbruch
- 31.10.2023 Reformationsfest Udem, 19 Uhr: Gottesdienst der Region
- 05.11.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Gierke
- 12.11.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller

- 19.11.2023 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Salbung, Pfarrer Arndt
- 26.11.2023 Totensonntag Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen, Pfarrer Arndt

Gottesdienste für Senioren

- 09.08.2023 16.00 Uhr: Altenheim Zu Unserer Lieben Frau
 16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
 17.30 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße
- 13.09.2023 16.00 Uhr: Altenheim Zu Unserer Lieben Frau
 16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
 17.30 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße
- 11.10.2023 16.00 Uhr: Altenheim Zu Unserer Lieben Frau
 16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
 17.30 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße
- 08.11.2023 16.00 Uhr: Altenheim Zu Unserer Lieben Frau
 16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
 17.30 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße

Gottesdienst für die Jüngsten

- 15.09.2023 16 Uhr, Evangelische Kirche, Markt 6

KONFIRMATION

KU 2024: Elternabend

Montag, 7. August 2023, 19.30 Uhr, M4

KU 2024: Startteffen

Dienstag, 15. August 2023, 16 bis 17 Uhr, M4

KU 2024: Kennenlerntag

Samstag, 16. September 2023, 10 bis 14 Uhr, M4

KU 2024: Begrüßungsgottesdienst

Sonntag, 17. September 2023, 11 Uhr, Kirche, Markt 6

KU 2024: Konfirmandennachmittage

jeweils dienstags, 15.30 bis 18.30 Uhr, M4
 17.10.2023, 24.10.2023, 07.11.2023,
 28.11.2023

Konfi 3 2023/24

Elternabend und Anmeldung:
 Montag, 11. September 2023, 20 Uhr, M4

Großgruppentreffen:
 Donnerstag, 19. Oktober 2023, 16.30 bis 17.30 Uhr, M4

Begrüßungsgottesdienst:
 Sonntag, 22. Oktober 2023, 11 Uhr, Kirche, Markt 6

AKTIVITÄTEN M4

Bitte informieren Sie sich aktuell, ob und wann die Gruppen sich treffen.

Pädagogische Spielgruppe „Rasselbande“

Montags, mittwochs, freitags, 8.45 bis 11.15 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Kindertagesstätte, (0 28 23) 21 91

Helferkreis

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

„Cats“, Gruppe für Jugendliche mit Behinderungen

Dienstags, 17.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Koreanische Gemeinde

Sonntags, 13.30 bis 16 Uhr, Kirche, Markt 6
Kontakt: über Gemeindebüro

Partnerschaft Gennep

Treffen mit der Partnergemeinde Gennep
Kontakt: Walter Schreiber, Telefon (0 28 23) 2 96 97

Frauen vor Mittag

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Gudrun Oetken, Telefon (0 28 23) 23 27

Seniorentreff

Montags, 15 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Regina Kuhr-Diedenhofen

Repair-Cafe

Freitags, 10 bis 13 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
11.08.2023, 08.09.2023, 13.10.2023, 10.11.2023
Kontakt: Hans-Theo Vermeulen, Telefon (0 28 23) 9 75 50 33

Männertreff Man(n) trifft sich

Dienstags, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
22.08.2023, 26.09.2023, 24.10.2023, 28.11.2023
Kontakt: Dirk Elsenbruch

Weibertreff 55+

Dienstags, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Jutta Buschmann (0 28 23) 87 79 45

Seniorenberatung der Stadt Goch

Mittwochs, 10 bis 12 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

Nähgruppe Zick-Zack

Termine nach Absprache, M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

Suppentreff

Donnerstags, 11.30 bis 13.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus, kostenlose Suppe und Begegnung für alle!
Start nach der Sommerpause im Herbst.

Cafe M4

Freitags, 10 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kartengruppe DHB-Netzwerk

Mittwochs alle 14 Tage, 14 bis 17 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

Gocher Videotreff

Mittwochs alle 14 Tage, 10 bis 12 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: über Gemeindebüro

VHS-Sprachkurs und Spielgruppe

Dienstags und Donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt über die VHS Goch

Brass and more

Donnerstags alle 14 Tage, 19.30 bis 21 Uhr,
M4 – Evangelisches Begegnungshaus
Kontakt: Martha Seuken, Telefon (01 78) 1 69 91 11

SCHÖPFUNGSZEIT

Gottesdienst zur Eröffnung der Schöpfungszeit Freitag, 1. September 2023, 18 Uhr an der Nierswelle Goch. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt.

FAMILIENZENTRUM

Die aktuellen Termine finden Sie immer unter:
www.evangelischekirchegoch.de

- | | |
|------------|--|
| 25.08.2023 | 08.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a |
| 06.09.2023 | 10 Uhr: Offene Sprechstunde Stephan Gnoß, Systemische Familienberatung, Niersstraße 1a |
| 29.09.2023 | 08.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a |
| 27.10.2023 | 08.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a |
| 24.11.2023 | 08.30 Uhr: Elterncafe, Niersstraße 1a |
| 29.11.2023 | 10 Uhr: Offene Sprechstunde Stephan Gnoß, Systemische Familienberatung, Niersstraße 1a |

KINDER

Die aktuellen Termine finden Sie immer unter:

www.evangelischekirchegoch.de

09.09.2023 10 bis 14 Uhr: Kinderaktion Kartoffelaktion

28.10.2023 10 bis 14 Uhr: Kinderaktion

02.12.2023 10 bis 14 Uhr: Kinderaktion Lebkuchenhaus

TAUFERINNERUNG

Am Sonntag, dem 3. September 2023, findet um 11 Uhr der Tauferinnerungsgottesdienst in der Kirche statt. Eingeladen sind alle 5-Jährigen, die in diesem Gottesdienst auch ihren Fisch zurück bekommen.

TAIZEANDACHT

Donnerstag, 24. August 2023, 19 Uhr, evangelische Kirche.

Freitag, 24. November 2023, 20 Uhr, Arnold-Janssen-Kirche.

REFORMATION

Gemeinsamer Gottesdienst der Region West
zum Reformationsfest: Dienstag, 31. Oktober 2023, 19 Uhr,
Evangelische Kirche Uedem am Markt.

KIRCHENMUSIK

Bläserkreis

Proben jeden Freitag um 18 Uhr in M4,

Leitung: Heike Kaltenborn.

Gitarrenkreis

Proben jeden Mittwoch um 18.30 Uhr in M4,

Leitung: NN.

Chor Anklang

Proben alle 14 Tage Mittwoch um 20.15 Uhr in M4,

Leitung: Lucius Rühl.

Jungbläserkurs

Proben jeden Montag um 16 Uhr in M4,

Leitung: Heike Kaltenborn.

KLEIDERKAMMER

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Goch
Parkstraße 8, 47574 Goch, Telefon (01 71) 1 00 14 54

Öffnungszeiten

Montag: 9 bis 11.30 Uhr

Donnerstag: 9 bis 11.30 Uhr

1. Mittwoch im Monat: 14.30 bis 16.30 Uhr (Kleiderannahme)

In den Schulferien ist die Kleiderkammer geschlossen.

SELBSTHILFE

Anonyme Alkoholiker

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: (0 28 23) 84 19

Plasmozytom / Multiples Myelom

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: hansjosef.vanlier@myelom-nrw.de

Schlaganfall

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: über Gemeindebüro

Autismus

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: selbsthilfegruppeautismus@web.de

Depression

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: über Gemeindebüro

Lipoqueens

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: shgclipqueens@web.de

Schwerhörige

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

Kontakt: über Gemeindebüro

GOCHER ARCHE

Zentrale Anlaufstelle für existenzielle Hilfe der Gocher Kirchen
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch

Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36

www.arche-goch.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr

Montag telefonisch: 9.30 bis 12 Uhr

GOCHER TAFEL

Lebensmittel für Menschen am Rande des Existenzminimums

Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch

Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36

arche-goch@t-online.de, www.arche-goch.de

Spendenkonto: DE25 3206 1384 0012 0120 12

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr

Telefonseelsorge	gebührenfrei www.telefonseelsorge.de	Telefon (08 00) 1 11 01 11 Telefon (08 00) 1 11 02 22
Senioren- tagesstätte	Markt 15, 47574 Goch Angelika Gunawardana	Telefon (01 51) 46 60 03 44
Beratung	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberatung Humboldtstraße 64, 47441 Moers	Telefon (0 28 41) 9 98 26 00
Aids	Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V. Regenbogen 14 47533 Kleve	Telefon (0 28 21) 76 81 31 www.aidshilfe-kleve.info
Frauen	Frauenhaus Kleve	Telefon (0 28 21) 1 22 01
Jugend	Jugendamt der Stadt Goch Markt 2, 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 32 02 68

Weltladen für Geschenke und Lebensmittel

GO FAIR
AUS FAIREM HANDEL

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Freitag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Samstag	10.00 – 12.50 Uhr

Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Goch e. V. – GO FAIR Am Steintor 16
Telefon (0 28 23) 41 97 26 7 – www.gofair-goch.de



Tichelweg 7
47574 Goch

Telefon 02823 89018 - 0
Telefax 02823 89018 - 80
info@wegscheider-bedachungen.de
www.wegscheider-bedachungen.de

Diakonie

Diakonie
im Kirchenkreis Kleve e.V.
Vorsitzende:
Birgit Pilgrim
Geschäftsführer:
Pfarrer Joachim Wolff
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20
Fax (0 28 23) 2 96 26
info@diakonie-kkkleve.de
www.diakonie-kkkleve.de

Pflegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege,
Seniorenwohnungen
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Sozialberatung

Stefanie Krettek
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 93 02 23

Abulantes Betreutes Wohnen

Dirk Boermann
Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 91 30 850

Betreuungsverein

Beratung ehrenamtlicher Betreuer
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Soziale Dienste

Sucht, Flüchtlinge, Sozialberatung
Wohnungslose
Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 9 13 08 00

Presbyterium

Robert Arndt (Vorsitzender)
Thomaspdje 22
Telefon (0 28 23) 82 18

Horst Biller (stellv. Vorsitzender)
Rittorpdweg 70
Telefon (0 28 23) 69 70

Dirk Elsenbruch
Schulstraße 59
Telefon (0 28 23) 9 86 71

Uwe Fischer
Gartenstraße 126
Telefon (0 28 23) 41 88 60

Britta Gemke
Dr. Wieschhlter-Straße 24
Telefon (0 28 23) 8 03 69

Esther Müller
(Mitarbeiterpresbyterin)
Gertrudstrae 49
Telefon (0 28 23) 92 86 31

Birgit Pilgrim
(Kirchmeisterin)
An der Post 4
Telefon (0 28 23) 20 63

Bernd Prieske
(Baukirchmeister)
Hubert-Houben-Straße 12
Telefon (0 28 23) 8 87 33

Helmut Rother
Vosheider Straße 148a
Telefon (0 28 23) 8 09 37

Anna-Sophie Rufeger
(Jugendpresbyterin)
Vosheider Straße 200
Telefon (0 28 23) 87 93 69

Rahel Schaller
Hellendornstrae 24
Telefon (0 28 23) 69 88

Achim Swietlik
Hasenpfad 47
Telefon (0 28 23) 40 45

Uwe Weinert
Schulstraße 61
Telefon (0 28 23) 68 86

Astrid Züger
Dachsweg 1
Telefon (0 28 23) 8 90 96 33

Internet www.evangelischekirchegoch.de

Pfarrteam Region West

Goch (Stadtgebiet nördlich der Niers und östlich der Bundesbahnlinie,
Louisendorf dazu die Ortsteile Hassum, Hommersum und Kessel)

PfarrerIn Rahel Schaller Telefon (0 28 23) 69 88
Hellendornstrae 24 rahel.schaller@ekir.de
47574 Goch

Vikarin Ronda Lommel Telefon (01 52) 03 35 45 91
ronda.lommel@ekir.de

Goch (Stadtgebiet südlich der Niers und westlich der Bundesbahnlinie,
Kervenheim dazu die Ortsteile Asperden und Hlm)

Pfarrer Robert Arndt Telefon (0 28 23) 91 90 64
Thomaspdje 22 robert.arndt@ekir.de
47574 Goch

Pfarrer Albrecht Mewes Telefon (0 28 23) 8 79 61 64
Markt 10 albrecht.mewes@ekir.de
47574 Goch

Pfalzdorf Pfarrer Jens Kölsch-Ricken Telefon (01 78) 9 82 09 09

Uedem / Weeze Pfarrerin Irene Gierke Telefon (01 60) 67 77 49 8

Gemeindeburo Daniela Morio, Sandra Boumans Telefon (0 28 23) 929 68 20
Markt 4 goch@ekir.de
47574 Goch

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Jugendleiterin Kerstin Poppinga Telefon (0 28 23) 9 75 99 25
kerstin.poppinga@ekir.de

Kster Norbert Tiede Telefon (01 71) 2 67 30 68
norbert.tiede@ekir.de

Kantorin Anne Hartmann anne.hartmann@ekir.de

Rasselbande M4 – Telefon (01 63) 6 92 56 39
Evangelisches Begegnungshaus

Evangelische Niersstraße 1a Telefon (0 28 23) 21 91
Integrative Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 4 19 51 05
Kindertagesstätte 47574 Goch kita.goch@ekir.de
Familienzentrum Leitung: Esther Müller

Evangelisches Parkstraße 8 Telefon (0 28 23) 929 68 20
Seniorenzentrum 47574 Goch goch@ekir.de
Parkstraße

Gemeindebrief Uwe Fischer uwe.fischer@ekir.de



Immer gut informiert sein.
Morgen kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.

Volksbank
 an der Niers 

AUTOHAUS **KÜPPERS**

Ihr Citroën-Vertragspartner
 in Goch seit über 40 Jahren
 und Select-Partner für alle Fabrikate



CITROËN

Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen,
 Reparaturen aller Fabrikate,
 HU, AU, Klimaservice,
 Glasschadenservice,
 Unfallinstandsetzung,
 Ausbildungsbetrieb u.v.m.

Asperdener Straße 2-4 · 47574 Goch
 Telefon 028233143

www.auto-kueppers.de · info@auto-kueppers.de

FREUNDLICH • EINFÜHLSAM • PROFESSIONELL



BESTATTUNGEN GROSSKOPF

VAN SOMMEREN

Inh. Andreas Großkopf • Feldstrasse 53 • 47574 Goch

ERFAHRUNG SEIT 1906

 **0 28 23 - 92 99 888**

www.bestattungen-grosskopf.de

Ökumenische Schöpfungszeit

am unteren Niederrhein 2023



EINFACH. MIT ALLEN.

... damit ihr das Leben in Fülle habt.



ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
im GocherLand



Evangelischer
Kirchenkreis
Kleve

Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfungszeit

Freitag, 1. September 2023

18:00 Uhr an der Nierswelle Goch

Predigt in vereinfachter Sprache

Musik: „Different Voices“, Emmerich



Veranstaltungen der Schöpfungszeit auf www.kreisdekanat-kleve.de und www.kirchenkreis-kleve.de